

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 171.

Montag den 29. Juli

1861.

3. 246. a (1)

Nr. 9768/274.

## Konkurrenz-Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland wird zur Verpachtung der Verfrachtung des Tabakverschleißgutes aller Art und anderer Tabak-Verschleißgegenstände für das Sonnenjahr 1862 eine Minuendo-Konkurrenz-Verhandlung auf den 20. August 1861 ausgeschrieben.

Objekt dieser Verpachtung ist der Transport des Tabakverschleißgutes aller Art und anderer Tabak-Verschleiß-Gegenstände von

2. die Verbindlichkeit ausdrücken, den (bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz, Wien und Innsbruck, dann bei den Finanz-Bezirks-Direktionen in Graz, Marburg, Bruck, Laibach, Klagenfurt, Triest, Capodistria und Fiume, der Finanz-Intendenz in Venedig, dem Hauptzollamte in Villach, dem Tabakverschleißmagazine in Fürstfeld, sowie bei den k. k. Tabakfabrikverwaltungen in Hainburg, Sacco bei Roveredo und Schwab erliegenden) Kontrakt-Bedingungen sich zu fügen; ferner

3. mit der Quittung über das zur Sicherstellung des Angebotes bei einer dieser Finanz-Direktionen unterstehenden Kasse erlegte Badium, welches für die Route

von Fürstfeld nach Graz mit 1250 fl. ö. W.

				In der Lieferzeit von längstens	
		oder	zurück	einf	Tage
Fürstfeld	nach Laibach			einf	
"	" Graz	"	"	vier	"
"	" Triest	"	"	vierzehn	"
Hainburg	" Laibach	"	"	ein und zwanzig	"
"	" Graz	"	"	vierzehn	"
"	" Fürstfeld	"	"	siebzehn	"
"	" Triest	"	"	vier und zwanzig	"
Wien	" Laibach	"	"	achtzehn	"
"	" Graz	"	"	zehn	"
"	" Fürstfeld	"	"	zwanzig	"
"	" Triest	"	"	zwanzig	"
Fiume	" Laibach	"	"	zwölf	"
"	" Triest zu Land	"	"	fünf	"
"	" " zur See	"	"	vierzehn	"
"	" Fürstfeld	"	"	achtzehn	"
"	" Graz	"	"	vierzehn	"
Triest	" Laibach	"	"	sechs	"
"	" Graz	"	"	acht	"
Laibach	" Graz	"	"	sechs	"
"	" Klagenfurt	"	"	acht	"
Sacco	" Triest	"	"	zwanzig	"
Venedig	" Triest zur See	"	"	vierzehn	"
"	zur See über Triest nach Laibach oder zurück			achtzehn	"
"	" " " " Graz " "			zwei und zwanzig	"
Schwab	nach Triest oder zurück			dreißig	"
Klagenfurt	" Villach	"	"	sechs	"
Sacco	" Laibach	"	"	vier und zwanzig	"
"	" Graz	"	"	acht und zwanzig	"

Bei dieser Konkurrenz werden nur schriftlich versiegelte Offerte angenommen. Die Bestimmung der Frachtpreise bleibt ohne Feststellung eines Fixalpreises dem Offerenten überlassen; die Frachtpreise müssen in der österreichischen Währung gestellt werden.

Uebrigens wird bekannt gegeben, daß im Sonnenjahr 1861 nachstehende Frachtpreise für den Wiener Zentner vertragsmäßig bezahlt werden:

		West. Währ.		West. Währ.			
		fl.	kr.	fl.	kr.		
Von Laibach	nach Fürstfeld	Ein	49	Von Triest	nach Graz	Ein	59
" Fürstfeld	" Laibach	Ein	54	" Laibach	" Graz	Ein	7
" "	" Graz	—	55	" Graz	" Laibach	Ein	4
" Graz	" Fürstfeld	—	45	" Sacco	" Triest	Ein	98
" Fürstfeld	" Triest	zwei	15	" Triest	" Sacco	Ein	91
" Triest	" Fürstfeld	zwei	—	" Sacco	" Laibach	drei	—
" Hainburg	" Laibach	zwei	31	" " "	" Graz	drei	90
" Laibach	" Hainburg	zwei	22	" Venedig zur See nach Triest	" " "	—	46
" Hainburg	" Graz	Ein	50	" Triest " " " Venedig	" " "	—	53
" Graz	" Hainburg	Ein	43	" Venedig " " " Laibach	Ein	14	
" Hainburg	" Fürstfeld	Ein	85	" Laibach " " " Venedig	Ein	10	
" Fürstfeld	" Hainburg	Ein	86	" Venedig " " " Graz	zwei	42	
" Hainburg	" Triest	zwei	92	" Graz " " " Venedig	zwei	—	
" Triest	" Hainburg	zwei	70	" Schwab nach Triest u. zurück	drei	31	
" Wien	" Laibach	zwei	—	" Klagenfurt n. Villach u. zurück	—	54	
" Laibach	" Wien	Ein	90	" " " " " Laibach " "	Ein	18	
" Wien	" Graz	Ein	12	Anbote können sowohl nach einzelnen, mehreren oder sämtlichen der ausgeschrieben Routen gemacht werden, jedoch muß bezüglich jeder einzelnen Route der Frachtkohn für den Sporkohn Zentner der Hin- und Rückfahrt mit Zahlen und Buchstaben besonders ausgedrückt sein.			
" Graz	" Wien	Ein	6	Anbote, welche auf sämtlich ausgeschrieben Routen lauten, wird der Vorzug eingeräumt.			
" Wien	" Fürstfeld	Ein	52	Die Offerte müssen			
" Fürstfeld	" Wien	Ein	50	1. mit dem Eingaben-Stempel versehen, mit dem Vor- und Zunamen, Charakter und Aufenthaltort des Offerenten unterfertigt und von Außen mit der Aufschrift: „Anbot zur Tabakmaterial-Verfrachtung von —, nach — oder zurück“ überschrieben sein, und			
" Wien	" Triest	zwei	61				
" Triest	" Wien	zwei	46				
" Fiume	" Laibach	—	93 1/2				
" Laibach	" Fiume	—	85				
" Fiume	" Triest zu Land	—	96				
" "	" " zur See	—	35				
" Triest	" Fiume z. See	—	44				
" Fiume	" Fürstfeld	zwei	12				
" Fiume	" Graz	Ein	77				
" Graz	" Fiume	Ein	69				
" Triest	" Laibach	—	82				

"	" Laibach	"	100	"	"	"	"
"	" Triest	"	1000	"	"	"	"
"	" Hainburg	"	1	"	"	"	"
"	" Fiume	"	1	"	"	"	"
"	Graz	" Fürstfeld	120	"	"	"	"
"	"	" Fiume	2	"	"	"	"
"	"	" Hainburg	3	"	"	"	"
"	"	" Laibach	2	"	"	"	"
"	"	" Wien	1	"	"	"	"
"	Hainburg	" Graz	80	"	"	"	"
"	"	" Triest	800	"	"	"	"
"	"	" Laibach	50	"	"	"	"
"	"	" Fürstfeld	80	"	"	"	"
"	Klagenfurt	" Laibach	90	"	"	"	"
"	"	" Villach	130	"	"	"	"
"	"	" Fürstfeld	100	"	"	"	"
"	"	" Graz	1	"	"	"	"
"	"	" Fiume	40	"	"	"	"
"	"	" Hainburg	1	"	"	"	"
"	"	" Klagenfurt	20	"	"	"	"
"	"	" Venedig	1	"	"	"	"
"	Laibach	" Triest	6	"	"	"	"
"	"	" Wien	1	"	"	"	"
"	Fiume	" Fürstfeld	10	"	"	"	"
"	"	" Graz	100	"	"	"	"
"	"	" Laibach	500	"	"	"	"
"	"	" Triest (z. See)	500	"	"	"	"
"	"	" Triest (z. Land) m.	100	"	"	"	"
"	Venedig	" Graz mit	100	"	"	"	"
"	"	" Laibach	50	"	"	"	"
"	"	" Triest (z. See)	500	"	"	"	"
"	Triest	" Fiume	30	"	"	"	"
"	"	" Venedig	50	"	"	"	"
"	"	" Graz	5	"	"	"	"
"	"	" Laibach	5	"	"	"	"
"	"	" Hainburg	50	"	"	"	"
"	Schwab	" Triest	400	"	"	"	"
"	Sacco	" Triest	300	"	"	"	"
"	"	" Laibach	10	"	"	"	"
"	"	" Graz	10	"	"	"	"

und für alle Routen mit 6500 fl. Bankvaluta österr. Währung festgesetzt wird, belegt sein, endlich

4. längstens bis zum zwanzigsten August 1861 um 12 Uhr Mittags im Präsidial-Bureau dieser Finanz-Landes-Direktion überreicht werden oder dahin einlangen.

Nach diesem Zeitpunkte einlangende Offerte werden ebenso unberücksichtigt gelassen, wie jene, welche undeutlich oder unbestimmt abgefaßt sind, Berufungen auf andere Anbote oder selbst gewählte Nebenbedingungen enthalten und denen irgend ein Erforderniß mangelt.

Die Offerenten bleiben vom Zeitpunkte der Ueberreichung ihres Offertes bis zur erfolgten Entscheidung für ihre Anbote rechtsverbindlich, ohne daß die Finanz-Verwaltung hiebei an die im a. b. G. B. zur Annahme eines Versprechens bestimmte Frist von 14 Tagen gebunden ist.

Nach erfolgter Entscheidung wird das Badium demjenigen, dessen Anbot angenommen wird, sogleich zurückgestellt, das Badium jenes Offerenten aber, dessen Anbot nicht angenommen

wird, bis zum Erlage der Kaution, welche auf den Betrag desadiums festgesetzt wird zurückbehalten.

Die Kaution ist binnen vier Wochen, vom Tage an gerechnet, an welchem dem Ersteher die Annahme seines Offertes bekannt gemacht wird, vollständig zu leisten, widrigens es der Finanz-Landes-Direktion freistehen wird, entweder das erlegte Angeld als dem Staatsschatze verfallen einzuziehen, oder auf Gefahr und Kosten des durch die Unterlassung des bedungenen Kautions-Erlages vertragsbrüchigen Kontrahenten über die von ihm erstandene Leistung einen neuen Vertrag mit wem immer, auf die der Finanz-Landes-Direktion beliebige Art einzugehen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 14. Juli 1861.

3. 244. a (3) Nr. 153.

**K u n d m a c h u n g.**

In Folge Auftrages des krainischen Landesauschusses vom 10. Juli l. J., Z. 152, werden am 29. Juli um 10 Uhr Vormittag, in der Amtskanzlei der krainischen Landesrealitäten-Inspektion die dem Laibacher Theaterfonde eigenthümlichen Theaterlogen Nr. 1, 10, 13, 16, 22 und 52 für die Zeit vom 1. September 1861 bis 1. September 1862 im Wege einer öffentlichen Versteigerung vermiethet.

Darauf Reflektirende werden hiezu eingeladen.

Landes-Realitäten-Inspektion. Laibach am 22. Juli 1861.

3. 1317. (1) Nr. 1535

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Podobnik von Lack, gegen Simon Kapelne von Idria, wegen aus dem Vergleiche vdo. 7. Juli 1860, Z. 1542 schuldigen 240 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb. Nr. 322 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobene Schätzungswerte 668 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfahungen auf den 2. September, auf den 7. Oktober und auf den 4. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 24 Juni 1861.

3. 1348. (1) Nr. 3545

**Exekutive Realitäten-Lizitation.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neusiedl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur Laibach nom. des hohen Aeras, die exekutive Versteigerung der, dem Michael Lomsche gehörigen, in der Ortschaft Dolsch gelegenen, sub Nr. 96 ad Grundbuch Herrschaft Rupertsdorf einkommenden 2/3 Hube Realität sammt dem Gestrüpp Schischka und der darauf erbaut gewesenen Glasvütte, zur Herbeibringung des Grundentlastungs-Nichtstandes pr. 55 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagfahungen, und zwar: die erste auf den 3. September, 1861 vor diesem

„zweite“ „2. Oktober, Gerichte, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aekern, Wein- und Obstgärten, Waldungen Gestrüppen etc. Dieselbe wurde am 16. März 1861 auf 182 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagfahung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wozu jeder Lizitant ein 10%adium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hieramt eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neusiedl am 28. Mai 1861.

3. 1319. (1) Nr. 805

**E d i k t.**

Vom k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kaufschel von Hrausnik, gegen Michael Podlesnik von Kluzbruga, wegen schuldigen 15 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gares Lichtenberg sub Urb. Nr. 3635 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 686 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahungen auf den 19. August, auf den 19. September und auf den 21. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 26. Juni 1861.

3. 1320. (1) Nr. 9131

**E d i k t.**

Von Seite des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Andreas Remschgar von Dobrova Haus-Nr. 34 unter dem 3. Juli d. J. gegen die unbekannt wo befindlichen Kapnik'schen Kinder, ferner die Pupillen des verstorbenen Wistak und gegen Mathias Selan und deren unbekannt Erben, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderungen von 50 fl., 61 fl. 20 kr. und 270 fl. eingebracht, worüber die Tagfahung zum ordentlichen mündlichen Verfahren vor diesem Gerichte auf den 18. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit Bescheid vom heutigen Tage Z. 9131 angeordnet wurde, und es sei unter Einem Herrn Dr. Rudolf den unbekannt wo befindlichen Beklagten und deren unbekannt Rechtsnachfolgern zum Curator ad actum bestellt worden.

Denselben wird nun hiemit bedentet, daß sie zu der angeordneten Tagfahung sowenig in Person zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre etwaigen Rechtsbevelse zu übermitteln oder längstens bis zur Tagfahung diesem Gerichte einen anderen Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem vom Gerichte bestellten Kurator Herrn Dr. Rudolf der Ordnung nach verhandelt und durchgeführt würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juli 1861.

3. 1321. (1) Nr. 9193

**E d i k t.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 3. Juni l. J., Z. 6841, betreffend die Exekutionsführung des Anton Miklautschitsch von Laibach, gegen Andreas Gabronschek von Brunnndorf, bekannt gemacht, daß sich beide Theile dahin einverstanden haben, daß es von dem auf den 10. d. M. und 10. August l. J. angeordneten ersten und zweiten Feilbietungstagfahung sein Abkommen, hingegen bei der dritten auf den 11. September 1861 angeordneten Feilbietungstagfahung sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Juli 1861.

3. 1322. (1) Nr. 9708

**E d i k t.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Franz Kuralt von Gorenjavas, durch Herrn Dr. Rudolf, gegen Lorenz Pharmann von Zoter, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. September 1860, Z. 13654, schuldigen 76 fl. 65 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche Neuwelt sub Urb. Nr. 43, Ref. Nr. 103 vorkommenden, gerichtlich auf 2019 fl. 70 kr. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagfahungen auf den 24. August, den 23. September und den 23. Oktober d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagfahung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde, und daß den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, Bartholomä Kuschar, Anton Plechsch, Josef Duchoung, Urban Zenko und Maria Schifferia, unter Einem Herr Dr. Diel als Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte bestellt wurde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramt eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Juli 1861.

3. 1323. (1) Nr. 9788

**E d i k t.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Lorenz Florianovich von Podgora, gegen Primus Pechnik von Podgora, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. März 1857, Z. 4369, schuldiger 250 fl. c. s. c.,

die Reaffirmation der in Folge Bescheides vom 4. Mai 1860, Z. 6389, auf den 29. August 1860 angeordnet gewesenen dritten Feilbietung der gegner'schen im Grundbuche Strobelhof sub Ref. Nr. 91, Ref. 265 Tom. II vorkommenden, gerichtlich auf 699 fl. 20 kr. C.M. bewerteten Realität im Reaffirmationswege bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahung auf den 24. August d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die gedachte Realität bei dieser Feilbietungstagfahung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramt eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 16. Juli 1861.

3. 1325. (1) Nr. 9797

**E d i k t.**

zur Einberufung der Verlassenschaft Gläubiger.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 26. Mai 1861 verstorbenen Martin Dolinschek, gewesener Fleischhauer in der St. Peter Vorstadt Nr. 27, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 29. August d. J. zu erscheinen, oder dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach am 16. September 1861.

3. 1324. (1) Nr. 9784

**E d i k t.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird unbekannt wo befindlichen Maria Miksch und deren ebenfalls unbekannt Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Walschek von Laibach, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für Maria Miksch auf der im Grundbuche Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 96 mit Schuldscheine vom 1. Juli 1805 haftenden Soppo von 50 fl. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren mit dem Anbange des §. 13 der allerhöchsten Entschlebung vom 18. Oktober 1845 die Tagfahung auf den 18. Oktober 1861 früh 9 Uhr hiergerichts geordnet wurde.

Da nun der Aufenthalt der Beklagten und deren Erben hiergerichts unbekannt ist, so wurde denselben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt und demselben die diesfällige Klage zugestellt. Dessen wird nun die Beklagte und deren unbekannt Erben zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagfahung entweder selbst zu erscheinen, oder aber dem aufgestellten Kurator die erforderlichen Bevelse an die Hand zu geben haben, widrigens sie sich die aus dieser Verabstimmung entstehenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1861.

3. 1328. (1) Nr. 3281

**E d i k t.**

zur Einberufung der Verlassenschaft Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger der Verlassenschaft der am 30. Mai 1861 mit Testament verstorbenen Helena Petritz aus Altneudorf eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 24. August 1861 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. Juli 1861.

3. 1307. (3) Nr. 3666

**E d i k t.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 18. April l. J., Z. 2117, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Franz Sauer von Gorenje, alsessionär des Jakob Schwanzel von Weilstu, gegen Johann Gerschel von Weilstu Nr. 1, zur 1. Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der 2. auf den 27. Juli d. J. angeordneten Feilbietung die hieramt abgeholt wird, verbleibt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. Juni 1861.